

KEPLER UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Hilfe beim Start eines neuen IT-Systems

Am Neuromed Campus des Kepler Universitätsklinikums kommt ein neues IT-System zum Einsatz. Das Personal hatte große Probleme mit der Umstellung. Eine klassische Einschulung war für die komplikationslose Einführung des neuen Systems nicht ausreichend.

Die Lösung: Es wird spezielles Personal vorübergehend zur intensiven Schulung eingesetzt. Studenten/-innen der Medizin und Informatik bekommen besondere Schulungen, um die Beschäftigten am Neuromed Campus beim Umstieg auf das neue System zu begleiten. Sie sind in den einzelnen Abteilungen vor Ort, und helfen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Fragen oder Problemen. Entwickelt wurde das Projekt vom Betriebsrat. Ihm ging es vor allem darum, Stress und Vorbehalte abzubauen und seiner Belegschaft ein „sanftes“ Einarbeiten in das neue System zu ermöglichen.

PÖTTINGER LANDTECHNIK GMBH

Intranet und Zusammenarbeit

Die rund 1.700 Mitarbeiter/-innen des Unternehmens sind auf mehrere Standorte verteilt, einige arbeiten im Service oder Vertrieb und sind viel unterwegs. Vor allem die Außendienstmitarbeiter/-innen klagten über Isolation, es gab nur ein einfaches, kaum genutztes Online-Forum, über das man sich firmenintern austauschen konnte.

Nun wurden über das Intranet ein gemeinsamer Nachrichtendienst, ein Tool zur Zusammenarbeit und ein eigener Betriebsratsbereich geschaffen. Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter/-innen können sich austauschen. Die neuen Angebote funktionieren über eine App am Smartphone.

IHRE AK - EINE STARKE PARTNERIN IN EINER MODERNEN ARBEITSWELT

Sie haben Fragen zum AK-Zukunftsfonds?

Sie haben eine Idee und sind nicht sicher, ob sie „förderungswürdig“ ist?

Sie sind schon sehr weit mit Ihren Überlegungen und wollen ein Projekt einreichen?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihr Kontakt in der AK Oberösterreich:

Mag. Bernhard Mader, BSc

AK-Zukunftsfonds

Tel. +43 (0)50 6906-2189

E-Mail: zukunftsfonds@akooe.at

Alle Informationen sowie die Online-Formulare zum Einreichen Ihres Projektes finden Sie unter arbeitsmenschdigital.at



DER AK-ZUKUNFTSFONDS

fördert Projekte für
menschwürdige Arbeit in
der digitalen Welt

Stand: Februar 2020

MedieninhaberIn: Kammer für Arbeiter
und Angestellte für Oberösterreich,
Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe <https://ooe.arbeiterkammer.at/impressum.html>
Hersteller: new typeshop, Kopernikusstraße 22, 4020 Linz
ooe.arbeiterkammer.at

AK
Oberösterreich

ARBEIT-MENSCHEN-DIGITAL
Wir fördern Projekte für menschenwürdige Arbeit in einer digitalen Welt

AK
Oberösterreich



Dr. Josef Moser, MBA
AK-DIREKTOR

Dr. Johann Kalliauer
AK-PRÄSIDENT

Sehr geehrtes AK-Mitglied!

Unsere Arbeitswelt ist massiv im Umbruch. Neue Technologien halten Einzug in den Unternehmen – kaum ein Arbeitsplatz, der nicht vom rasanten Wandel betroffen ist. Vielen Beschäftigten macht das Angst. Sie haben Sorge, nicht mehr mitzukommen.

Hier kommt die Arbeiterkammer ins Spiel. Mit dem AK-Zukunftsfonds werden wir in den nächsten Jahren allein in Oberösterreich 30 Millionen Euro in die Hand nehmen. Mit diesem Geld fördern wir Projekte, die die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in der digitalen Welt verbessern.

Die ersten Projekte sind schon gestartet. Rund 20.000 Beschäftigte in 35 Betrieben profitieren bereits. Wir freuen uns auf weitere spannende und zukunftsweisende Ideen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Josef Moser, MBA
AK-Direktor

Dr. Johann Kalliauer
AK-Präsident

AK-ZUKUNFTSFONDS: WAS WIRD GEFÖRDERT?

Sie haben eine Idee, wie man die Arbeitsbedingungen in der digitalen Arbeitswelt Ihres Betriebes verbessern könnte? Dann wäre dies vielleicht ein Fall für den AK-Zukunftsfonds. Dieser fördert Projekte, die sich mit dem Thema Digitalisierung der Arbeitswelt befassen und überwiegend den Menschen zugutekommen. Die Initiativen können folgende Schwerpunkte haben: Weiterbildung, Qualität der Arbeit, Verbesserung der Arbeitsabläufe, Zusammenarbeit, Mitbestimmung und Gerechtigkeit.

(Beispiele finden Sie auf der Rückseite dieses Folders sowie unter arbeitsmenschendigital.at)

WER KANN IDEEN EINREICHEN?

Einreichen können Unternehmen, Vereine, Organisationen, Universitäten, Gewerkschaften, Betriebsräte und Gruppen von Arbeitnehmern/-innen in Abstimmung mit der Unternehmensleitung, gleich online unter arbeitsmenschendigital.at



WIE FUNKTIONIERT DIE AUSWAHL?

Eine Fachjury bewertet den Projektentwurf nach bestimmten Kriterien. Diese sind unter anderem: Was bringt das Projekt den Arbeitnehmern/-innen und dem Unternehmen? Sind die Beschäftigten in das Projekt eingebunden? Welche neuen Impulse werden gesetzt? Je stärker die einzelnen Kriterien erfüllt sind, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit einer positiven Entscheidung durch die Jury.

WIE ERFOLGT DIE FÖRDERUNG?

Jede Einreichung muss auch eine detaillierte Aufstellung der zu erwartenden Projektkosten enthalten. Die AK fördert 50 Prozent der veranschlagten Gesamtkosten – ab mindestens 5.000 Euro bis maximal 200.000 Euro. Die Auszahlung der Fördersumme erfolgt in drei Teilbeträgen: Bei Abschluss des Vertrages werden 50 Prozent der Fördersumme ausbezahlt, weitere 25 Prozent nach Vorlage und Prüfung des Zwischenberichts. Die restlichen 25 Prozent werden nach Projektabschluss überwiesen. Details zum Projekt- und Förderablauf finden Sie unter arbeitsmenschendigital.at